

28. Dezember 2013

Vom Besten zum Schluss

von Christa Dietrich

GEDICHTBAND. (VN-cd) Es gibt Werke, ohne die ein Bücherjahr nicht vollständig wäre, die es sozusagen erst abrunden. Ein solches Werk ist der Gedichtband „Schatten auf dem Weg durch den Bernsteinwald“ des Vorarlberger Schriftstellers Wolfgang Hermann. Geschliffene Miniaturen von der Erfahrung der Welt sind es. Wohltuend, wie ihnen bei aller suggestiven Kraft alles Belehrende abgeht und wie sich eine Fülle von Emotionen in feinsten Nuancen auftut.

Schatten? Kaum. Man wird Zeile für Zeile und Wort für Wort immer wieder lesen, weil Lebendigkeit, Schmerz, Liebe und Humor derart fein ziseliert etwas Besonderes darstellen.

Wolfgang Hermann: „Schatten auf dem Weg durch den Bernsteinwald“, Verlag Limbus, 118 Seiten